Frauenfelder Abendmusiken

Gesamtprogramm 2023

Geschätzte Konzertbesucherin
Geschätzter Konzertbesucher

Konzertprogramme werden gerne mit einem bunten Blumenstrauss verglichen. In einem Blumenstrauss findet man grosse und kleine Blumen, farbenprächtige und unifarbige, auffällige und schlichte, frische und solche, die am Verwelken sind, moderne und traditionelle, fröhliche und traurige, belebende und beruhigende usw.

Diese Attribute finden wir auch in der Musik und sie sind es häufig auch, welche wir je nach Stimmung auswählen. Die Musik widerspiegelt unsere Gefühle, unsere Stimmung. Oft dient die Musik auch dann als unser Sprachrohr, wenn wir zu diesem Zeitpunkt die Worte nicht finden oder sich etwas mit Worten nicht zum Ausdruck bringen lässt. Musik kann es.

Musik kann aber noch anderes. Sie bringt Menschen zusammen, lässt sie in ihrer Vielfalt scheinbar unüberwindliche Grenzen überschreiten. In einem Konzert versuchen Musizierende, ein Klangerlebnis für Zuhörende zu schaffen, welche ihrerseits wiederum die Ausführenden durch ihre hörende Anteilnahme mittragen. Und ist es nicht auch wunderbar, manchmal den Blick durch den Konzertraum schweifen zu lassen und zu realisieren, dass sich einzigartige Menschen zu einem einzigartigen Erlebnis treffen? Niemand ist dem anderen gleich und kein Konzert gleicht dem anderen.

In diesem Sinne möchten wir Sie mit einem «bunten Blumenstrauss» neuer Konzertprogramme zu unserer 57. Abendmusik-Saison einladen und freuen uns darauf, gemeinsam mit Ihnen unvergessliche Momente erleben zu dürfen.

In Dankbarkeit für die finanzielle und ideelle Unterstützung durch unser treues Publikum und die beiden Frauenfelder Kirchgemeinden,

Ihre Frauenfelder Abendmusiken

Die britische Gruppe VOCES8 gehört zu den führenden Vokalensembles weltweit. Die Popularität des Oktetts, vor allem beim jungen Publikum, ist bemerkenswert. Seine Musikvideos haben hunderttausende Aufrufe, die Alben wurden millionenfach gehört. Und trotzdem besteht Einigkeit, dass ein Liveauftritt von VOCES8 alle Aufnahmen noch übertrifft. Die Sängerinnen und Sänger begeistern mit einer überzeugenden Kombination aus musikalischem Können, klanglichem Reiz und mitreissender Bühnenpräsenz.
Im a-cappella-Repertoire zu Hause, geht VOCES8 immer wieder Kooperationen mit Orchestern, Solisten und Dirigenten ein. Seit seiner Gründung 2005 war das Ensemble bei den wichtigsten Festivals und Konzerthäusern zu Gast, darunter die Wigmore Hall, die Elbphilharmonie Hamburg, die Cité de la Musique Paris, das Wiener Konzerthaus, die Tokyo Opera City, das NCPA Beijing, das Sydney Opera House, die Mariinsky Theatre Concert Hall, die Victoria Concert Hall Singapore, der Palacio de Bellas Artes Mexico City.

Sonntag, 23. April 2023, 17.00 Uhr
Katholische Stadtkirche St. Nikolaus, Frauenfeld

Vokalkonzert
«Stardust»

VOCES8
Andrea Haines, Sopran
Molly Noon, Sopran
Katie Jeffries-Harris, Alt
Barnaby Smith, Altus & Künstlerischer Leiter
Blake Morgan, Tenor
Euan Williamson, Tenor
Christopher Moore, Bariton
Dominic Carver, Bass

Giovanni Croce	Buccinate in Neomenia Tuba
Kevin Allen	O Sacrum Convivium
Heinrich Schütz	Selig sind die Toten
Josef Rheinberger	Kyrie, aus: Missa in Es-Dur (Cantus Missae)
Jean Sibelius	Be Still My Soul (Finlandia)
Taylor Scott Davis	Stardust
Orlando Gibbons	Drop, Drop, Slow Tears
Arvo Pärt	The Deer's Cry
Kate Rusby / arr. Jim Clements	Underneath the Stars
Traditional / arr. Joshua Pacey	Danny Boy
Caroll Coatres / arr. Gene Puerling	London by Night
Jimmy Van Heusen / arr. Alexandre L'Estrange	Come Fly with Me (to the Moon)

Kollekte als Beitrag an die Konzertkosten

Tobias Willi (*1976) studierte von 1997 bis 2003 an der Hochschule für Musik Basel mit den Hauptfächern Orgel bei Guy Bovet (Lehr- und Solistendiplom mit Auszeichnung) und Klavier bei Heinz Börlin und Jürg Wyttenbach (Lehrdiplom mit Auszeichnung). Vom Herbst 2003 bis im Sommer 2005 setzte er sein Studium im Rahmen eines «Cycle de Perfectionnement» am Conservatoire National Supérieur de Musique et de Danse de Paris (CNSMDP) in der Orgelklasse von Olivier Latry und Michel Bouvard fort.
Seit Januar 2015 ist Tobias Willi Hauptorganist an der Johanneskirche in Zürich. Daneben konzertiert er regelmässig als Orgelsolist in der Schweiz und im umliegenden Ausland, 2012 gastierte er in Israel und 2016 in Russland.
Die Musik des 19. bis 21. Jahrhunderts bildet einen Schwerpunkt seines Wirkens; davon zeugen zahlreiche Uraufführungen (Jean-Pierre Leguay, Michel Roth, Valéry Aubertin, Rudolf Jungwirth, Michael Schneider, Mathias Steinauer, Hans-Jürg Meier, Jürg Wyttenbach, Christian Henking, Rudolf Meyer u. a). In der Konzertsaison 2014/15 brachte Tobias Willi das Gesamtwerk für Orgel von Olivier Messiaen in sechs Konzerten zur Aufführung. Verschiedene Projekte in seinem künstlerischen Schaffen sind der interdisziplinären Arbeit gewidmet und verbinden Orgelmusik mit Film, Poesie u. a. Daneben publiziert Tobias Willi regelmässig Beiträge in verschiedenen Fachzeitschriften und gibt Kurse, u. a. im Rahmen des Internationalen Orgelkurses von Romainmôtier.
Seit Februar 2010 unterrichtet Tobias Willi als Professor für künstlerisches Orgelspiel sowie für Improvisation an der Zürcher Hochschule der Künste (ZHdK), wo er auch das Profil Kirchenmusik leitet.

Sonntag, 7. Mai 2023, 17.00 Uhr
Katholische Stadtkirche St. Nikolaus, Frauenfeld

Orgelkonzert
«A Coronation Concert»

Tobias Willi, Orgel

Georg Friedrich Händel (1685 – 1759)
Zadok the Priest (Coronation Anthem)
(anonyme Bearbeitung von 1910)

William H. Harris (1883 – 1973)
A Fancy

John Mundy (1555 – 1630)
Fantasia (FVB 2)

Maurice Greene (1696 – 1755)
Voluntary II in f minor

Peter Maxwell Davies (1934 – 2016)
Veni creator spiritus (2002)

William Boyce (1711 – 1779)
Voluntary I in D (Larghetto – Vivace)
Voluntary X in G (Full Organ – Double Fugue)

John Stanley (1712 – 1786)
Voluntary in d minor op. 5 Nr. 8

Judith Weir (*1954)
The Tree of Peace (2016)

Edward Elgar (1857 – 1934)
Organ Sonata in G op. 28
I. Allegro maestoso

Kollekte als Beitrag an die Konzertkosten

Klaus Kuchling studierte bei Peter Planyavsky und Alfred Mitterhofer an der Universität für Musik und darstellende Kunst in Wien. Seit 1991 unterrichtet er Orgel am Kärntner Landeskonservatorium, seit Herbst 2019 an der Gustav-Mahler-Privatuniversität, von 1998 bis 2012 auch an der Musikuniversität Wien. Seit 1992 wirkt er als Domorganist in Klagenfurt. CD- und Rundfunkaufnahmen dokumentieren sein breites Repertoire. Neben Uraufführungen zeitgenössischer Musik liegt ihm die Zusammenarbeit mit anderen Künsten (Tanz, Performance, Kammermusik) besonders am Herzen. Als Solist, Duo-Partner und Juror bei Orgelwettbewerben ist er in Europa und darüber hinaus tätig.
Als Chorleiter und Dirigent von Chor-Orchester-Werken setzt er, von 1998 bis 2018 mit dem Kärntner Madrigalchor, seine musikalische Handschrift auch in der Vokalmusik um. Seit 2018 bildet die künstlerische Arbeit und Leitung des professionellen Kammerorchesters COLLEGIUM CARINTHIA einen weiteren Akzent seiner Arbeit.

Donnerstag, 18. Mai 2023, 17.00 Uhr
Evangelische Stadtkirche, Frauenfeld

Orgelkonzert zu Christi Himmelfahrt

Klaus Kuchling, Orgel

Johann Sebastian Bach (1685 – 1750)
Präludium und Fuge c-Moll BWV 546

Allein Gott in der Höh' sei Ehr' BWV 663

Anton Heiller (1923 – 1979)
Partita über «Vater unser im Himmelreich»

Frank Martin (1890 – 1974)
Passacaille

Kurt Estermann (*1960)
aus den Vier Elementen (1993):
III. Concert de Flûtes – Viri Galilaei
IV. Dialogue sur les Grands Jeux – Veni Creator

Johann Sebastian Bach
Passacaglia c-Moll BWV 582

Kollekte als Beitrag an die Konzertkosten

Herzliche Einladung zum Orgelkurs!

Der Klagenfurter Domorganist Klaus Kuchling gibt einen Orgelkurs für alle, für Profis und für Laien. Jede und jeder, die oder der sein Wissen über die Orgelmusik Johann Sebastian Bachs vertiefen möchte oder auch einfach nur neugierig ist, ist herzlich willkommen. Es können alle Orgelwerke von J. S. Bach oder aus seinem Umfeld mitgebracht werden.

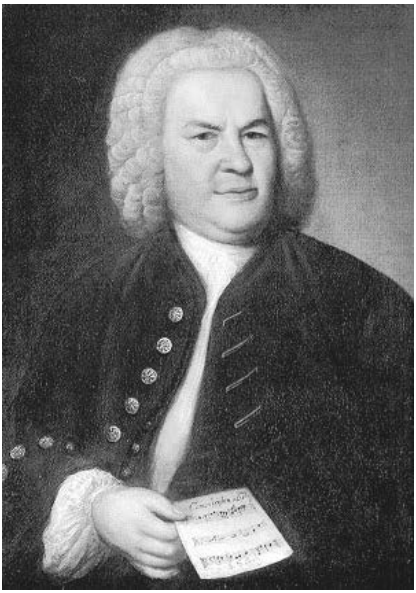
Kursgebühren:

- Aktive Teilnahme CHF 100.— (beschränkte Teilnehmerzahl), Mitglieder des ThOV zahlen für die aktive Teilnahme CHF 50.—
- Passive Teilnahme CHF 60.– (zuhörend)

(finanzielle Unterstützung für Weiterbildungen bei der eigenen Kirchgemeinde anfragen)

Anmeldung mit Werkangabe bis 28. April 2023 an:

Christoph Lowis
Hauptorganist der Evangelischen Kirchgemeinde Frauenfeld
Freiestrasse 16 | 8500 Frauenfeld
christoph.lowis@evang-frauenfeld.ch | 077 479 03 81

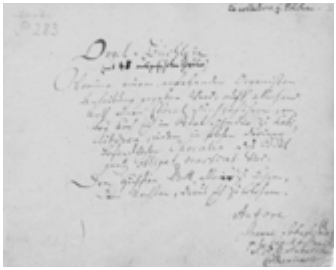


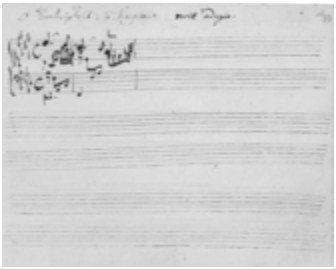
Freitag, 19. Mai 2023, 9.30 – 17.00 Uhr
Evangelische Stadtkirche, Frauenfeld

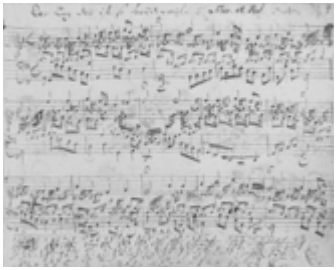
Meisterkurs mit Klaus Kuchling

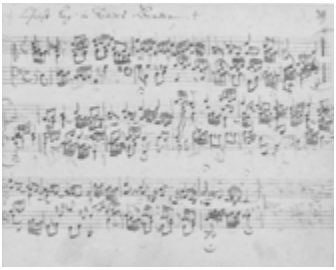
«Orgelmusik von Johann Sebastian Bach und Umfeld»

Es können alle Werke von Bach oder aus seinem Umfeld mitgebracht werden. Werkangaben bei Anmeldung bitte mitteilen.









Kurt Brunner war Lehrbeauftragter für Trompete am Lehrerseminar Kreuzlingen und an der Kantonsschule Frauenfeld. Durch zahlreiche Auftritte mit Orgel, in Orchestern und Ensembles prägt er bis heute die Thurgauer Musiklandschaft. Er war Mitglied des Ensembles «Klangverein», das mit dem Thurgauer Kulturpreis ausgezeichnet wurde.

Benjamin Bär studiert zurzeit im Master of Arts in Music Performance an der Hochschule Luzern. Er spielte mit dem Winterthurer Jugendsinfonieorchester und dem Orchesterverein Zürich in der Schweiz, in Österreich, Slowenien und Italien. Benjamin Bär wirkt als Trompetenlehrer an der Pädagogischen Maturitätsschule Kreuzlingen und an der Kantonsschule Kreuzlingen.

Der junge Hornist Marcel Üstün ist sowohl solistisch als auch als Ensemble-Mitglied mehrfacher Preisträger des österreichischen Jugendmusikwettbewerbs «Prima la Musica». Er spielt im Sinfonieorchester Liechtenstein und ist Mitglied des Ensembles Esperanza, das 2018 mit einem «OPUS KLASSIK» ausgezeichnet wurde.

Der Posaunist Fredi Sonderegger ist nach einer zehnjährigen Orchesterkarriere im Singapore Symphony Orchestra im Thurgau als Pädagoge und freischaffender Musiker tätig. Seine Studien führten ihn nach New York, London, Lausanne und Winterthur. Heute spielt Fredi Sonderegger im Bodan Art Orchester, dem Lake Side Jazz Orchestra, der Chapelle Ancienne, der Liberty Brass Band Ostschweiz wie auch vielen anderen Ensembles.

Amos Gfeller studierte Tuba an der Hochschule Luzern und der Zürcher Hochschule der Künste und schloss dort den Master Specialized Music Performance und den Master Music Pedagogy bei Anne Jelle Visser erfolgreich ab. Als Zuzüger spielte Amos Gfeller unter anderem mit dem Tonhalle-Orchester Zürich sowie dem Schweizer Jugend-Sinfonie-Orchester.

Sonntag, 28. Mai 2023, 10.30 Uhr
Katholische Stadtkirche St. Nikolaus, Frauenfeld
Montag, 29. Mai 2023, 10.30 Uhr
Evangelische Stadtkirche, Frauenfeld

Musik in den Gottesdiensten zum Pfingstfest

Ad hoc Brass Ensemble Kurt Brunner
Kurt Brunner, Trompete
Benjamin Bär, Trompete
Marcel Üstün, Horn
Fredi Sonderegger, Posaune
Amos Gfeller, Tuba

Tomaso Albinoni (1671 – 1751)
Sonata «St. Mark»
- Grave
- Allegro
- Andante
- Vivace

Johann Sebastian Bach (1685 – 1750)
aus der Pfingstkantate BWV 68:
Aria «Mein gläubiges Herze»

Samuel Scheidt (1587 – 1654)
Galliard Battaglia SSWV 59

Burkhard Pflomm wuchs in Esslingen am Neckar auf. Nach dem Studium der Schulmusik in Freiburg (Schwerpunkte Musiktheorie und Klavier) folgte das Kirchenmusikstudium an der Hochschule für Kirchenmusik in Esslingen. Meisterkurse bei Heinz Wunderlich und Arvid Gast rundeten die Ausbildung ab. Ab Oktober 2000 war Burkhard Pflomm Kantor an der Stadtkirche Bietigheim-Bissingen und Musiklehrer am dortigen Gymnasium. Seit 2020 ist er Kirchenmusiker an St. Stephan in Lindau (Bodensee).
Ein Schwerpunkt seiner Konzerttätigkeit ist neben der Orgel das (Kunst-)Harmonium. Schon während des Studiums setze er sich intensiv mit dem Harmonium und der Literatur dafür auseinander. Als Organist und Harmoniumspieler ist er inzwischen ein gefragter Solist und Begleiter.

Sonntag, 11. Juni 2023, 17.00 Uhr
Evangelische Stadtkirche, Frauenfeld

Orgelkonzert

Burkhard Pflomm, Orgel

Johann Sebastian Bach (1685 – 1750)
Präludium und Fuge Es-Dur BWV 552

Olivier Messiaen (1908 – 1992)
aus «Messe de la Pentecôte»:
- Communion (Les oiseaux et les sources)
- Sortie (Le vent de l'Esprit)

Georg Muffat (1653 – 1704)
aus «Apparatus musico-organisticus» (1690):
Toccata septima

Sigfrid Karg-Elert (1877 – 1933)
Sinfonischer Choral «Ach bleib mit deiner Gnade» op. 87 Nr. 1

Alfred Hollins (1865 – 1942)
Benediction Nuptiale
Concert Ouverture in c minor

1873 als «Cäcilienverein Frauenfeld» gegründet, ist der Chor der St. Nikolauskirche Frauenfeld fester Bestandteil der kirchenmusikalischen Aktivitäten der kath. Pfarrei St. Anna. Der Chor zählt derzeit rund 30 Mitglieder, wird für einzelne Projekte jedoch regelmässig durch Gastsängerinnen und -sänger erweitert. An rund zehn Gottesdiensten pro Jahr kommt anspruchsvolle und stilistisch breit gefächerte geistliche und weltliche Literatur zur Aufführung. Nebst a-cappella-Gesang ist die Orgel das klassische Begleitinstrument, an kirchlichen Hochfesten arbeitet der Chor mit Orchestern und Solisten zusammen. Seit August 2018 steht der Chor der St. Nikolauskirche Frauenfeld unter der musikalischen Leitung von Reto Schärli.

Sonntag, 2. Juli 2023, 17.00 Uhr
Katholische Stadtkirche St. Nikolaus

Jubiläumskonzert

«150 Jahre Kirchenchor St. Nikolaus»

Olga Kharchenko, Sopran
Anja Powischer, Alt
Oleg Sopunov, Tenor
Sergej Aprischkin, Bass

Chor der St. Nikolauskirche Frauenfeld
Orchester ad hoc
Reto Schärli, Leitung

Ludwig van Beethoven (1770 – 1827)
Ouvertüre zu Collins Trauerspiel «Coriolan» op. 62

Messe C-Dur op. 86

Georg Friedrich Händel (1685 – 1759)
«Halleluja» aus dem Oratorium «Messias»

Kollekte als Beitrag an die Konzertkosten

Eva Maria Hux erhielt ihre cellistische Ausbildung an den Musikhochschulen in Winterthur, Würzburg und Stockholm. Meisterkurse bei den Cellisten Truls Mørk, Anner Bylsma und Raffaele Altwegg gaben weitere musikalische Impulse. Eva Maria Hux hat in den vergangenen Jahren mit so unterschiedlichen Persönlichkeiten wie Bengt Forsberg, Nils Landgren, Bruno Ganz, Nubya und Lukas Hartmann zusammengearbeitet.
Eva Maria Hux hat für das Schwedische Radio P2 Emil Sjögrens Cellosonate und Ernest Blochs «From Jewish Life» eingespielt und an der Königlichen Oper und am Königlichen Theater gearbeitet. 2021 – 2022 war sie als Moderatorin für klassische Konzerte beim Schwedischen Radio angestellt. Neben der Musik widmet sie sich der Schriftstellerei. 2015 erschien ihr Debütroman «Im Labyrinth des Poeten» (Latos), 2018 folgte ihr zweiter Roman «Die Hand der Mirjam» (Latos) und 2021 die Novelle «Zertrümmerte Stille» (Saatgut).

Bettina Macher ist eine gefragte Kammermusikerin in diversen Stilbereichen. Sie konzertiert regelmässig im In- und Ausland. 1998 gewann sie den renommierten Orpheus-Preis, der ihr viele Tore öffnete. Sie trat in diversen Orchestern, Formationen (Trio Festivo), Konzertreihen (UBS-Arenakonzerte, Migros-Klubhauskonzerte, Casino Winterthur), Festivals (Gstaad, Bad Ragaz, Bodensee) auf, wirkte bei Radio- und TV-Sendungen mit und realisierte Filme und Video-Clips, wie auch Musik für Kino- und Werbefilme.
Bettina Macher studierte am Konservatorium Winterthur und schloss das Studium bei Markus Stocker mit Auszeichnung ab. Weitere Studien und Impulse folgten bei Raphael Wallfisch, Thomas Grossenbacher, Carmina Quartett, Angela Schwartz. Mit dem Trio Artemis erlangte sie das Konzertdiplom, worauf eine rege Trio- und Konzerttätigkeit folgte.

Sonntag, 9. Juli 2023, 17.30 Uhr
Kirche St. Laurentius, Frauenfeld-Oberkirch

1. Sommerkonzert
«Ansichtskarten aus Europa»

Eva Maria Hux & Bettina Macher, Violoncelli

Øistein Sommerfeldt (1919 – 1994), Norwegen
Om Kjaerlighet op. 46

Walther Gottlieb Aeschbacher (1901 – 1969), Schweiz
Aus Duos für Violine und Cello:
1. Andante – 3. Andante – 4. Kanon

Emánuel Moór (1863 – 1931), Ungarn
Suite pour deux Violoncelles op. 110:
Andante – Scherzo. Presto – Adagio – Allegro

Auguste-Joseph Franchomme (1808 – 1884), Frankreich
Première Nocturne op. 15 pour deux violoncelles

Béla Bartók (1881 – 1945), Ungarn
Aus 44 Duos:
7. Walachisches Lied – 10. Ruthenisches Lied –
11. Wiegenlied – 13. Hochzeitslied – 14. Polstertanz –
19. Märchen – 22. Moskitotanz – 35. Ruthenische Kolomejka

Camille Saint-Saëns (1835 – 1921), Frankreich
Le Cygne – Cello Duet (arr. R. Meester)

Robert Keldorfer (1901 – 1980), Österreich
Allegretto non troppo vivace

Friedrich August Kummer (1797 – 1879), Deutschland
Drei Duos op. 22:
Allegro – Moderato (Schweizer Thema) –
Allegro (Thema aus der Oper «Der Zweikampf»)

Kollekte als Beitrag an die Konzertkosten

Goran Kovacevic wurde 1971 in Schaffhausen geboren. Seinen ersten Unterricht erhielt er bei Mutter Mara im Alter von sechs Jahren. Später folgten Studien am Konservatorium Winterthur und an der Staatlichen Hochschule für Musik in Trossingen (D) bei Prof. Hugo Noth. Meisterkurse in Salzburg, Florenz, Moskau, Weimar und Toronto ergänzten seine künstlerische Ausbildung.
Goran Kovacevic ist Preisträger mehrerer internationaler Wettbewerbe; Coupe Mondiale, Int. Akkordeonwettbewerb Klingenthal, Mozarteum Salzburg, DAAD-Preis Bonn, Junge Ohren Preis Berlin, Kulturstiftung St. Gallen u. a. Er ist regelmässiger Fachexperte für Akkordeon an den Hochschulen Luzern, Bern und Zürich. Seit 1999 ist Goran Kovacevic Professor für Akkordeon und Kammermusik am Landeskonservatorium in Feldkirch (A). Als Solist und Kammermusiker in verschiedenen Besetzungen führten ihn seine Konzerttourneen durch Europa, nach Amerika und Asien.
Goran Kovacevic komponierte Theater- und Filmmusik für Akkordeon mit Streichquintett, Brass, Chor, und Sinfonieorchester. Bis dato veröffentlichte er 55 CDs mit Werken aus der Klassik, Moderne, Balkan-Folklore, virtuosen U-Musik, World Music, Jazz und Tango nuevo.

Sonntag, 16. Juli 2023, 17.30 Uhr
Kirche St. Laurentius, Frauenfeld-Oberkirch

2. Sommerkonzert
«His-Story»

Goran Kovacevic, Akkordeon

Ist das Akkordeon ein Lebewesen?

Vielleicht... es brummt und winselt, es atmet, es singt sich die Seele aus dem Leib – vorausgesetzt, man versteht es zu spielen wie Goran Kovacevic, es gleichsam zu umarmen, ihm die ganze Bandbreite an Emotionen zu entlocken, die dieses einzigartige Instrument hervorzurufen vermag.

Goran Kovacevic beeindruckt durch die absolute Hingabe und Fähigkeit, sein Instrument zu beschwören wie ein Schlangenbeschwörer, es zu wiegen wie Kind oder es an sein Herz zu drücken wie eine Geliebte...

Kollekte als Beitrag an die Konzertkosten

Gerhard Reichenbach ist Absolvent der Musikhochschule Köln und des Athener Konservatoriums und gilt als einer der international führenden deutschen Konzertgitarristen. Seine bereits über vierzigjährige internationale Karriere als Solist führte ihn weltweit auf zahlreiche Festivals und in Konzerthäuser wie die Berliner Philharmonie oder das International House of Music in Moskau. Neben CD Aufnahmen, Rundfunk- und Fernsehproduktionen, Notenausgaben (Schott, Trekel, Zimmermann) befasste er sich in Deutschland und Griechenland intensiv mit musikalischer Nachwuchsförderung durch Organisation und Leitung eigener Festivals. Er unterrichtet als Professor an den Musikhochschulen in Weimar, Thessaloniki und seit 2009 an der Hochschule für Musik und Tanz Köln/Wuppertal.

Sonntag, 23. Juli 2023, 17.30 Uhr
Kirche St. Laurentius, Frauenfeld-Oberkirch

3. Sommerkonzert

Gerhard Reichenbach, Gitarre

Johann Sebastian Bach (1685 – 1750)
Partita Es-Dur BWV 825 *
(nach der 1. Klavierpartita B-Dur)
- Präludium
- Allemande
- Corrente
- Sarabande
- Menuett 1 & 2
- Gigue

Dusan Bogdanovic (*1955)
Jazz Sonata
- Allegro non troppo
- Lento
- Andante-Allegro moderato
- Allegro molto

Sérgio Assad (*1952)
Aquarelle
- Divertimento
- Valseana
- Preludio e Toccatina

* Transkription Gerhard Reichenbach

Kollekte als Beitrag an die Konzertkosten

Christoph Lowis, geboren 1982 in Deutschland, studierte in Wien, Lyon, Paris, Detmold und Basel Tonmeister, Kirchenmusik, Orgel Konzertfach und Musikpädagogik. Seine prägenden Lehrer waren Klaus Kuchling, Pier Damiano Peretti, Olivier Latry, Tomasz Adam Nowak, Rudolf Lutz und Martin Sander. 2014 hat er an der Musikakademie Basel das Konzertdiplom «mit Auszeichnung» bestanden. 2017 erhielt er den «Hans-Balmer-Preis» für sein Rezital mit drei Choralfantasien von Max Reger. Er nahm an zahlreichen internationalen Meisterkursen teil und trat in verschiedenen europäischen Ländern als Organist und als Chorleiter auf. Er konzertierte auf Festivals, war im Rundfunk zu hören und an Uraufführungen beteiligt. Schwerpunkte seiner Arbeit als Organist sind die Improvisation, die Zusammenarbeit mit Chören sowie sein Einsatz für die Musik des 20. und 21. Jahrhunderts.
Christoph Lowis ist seit 2015 als Hauptorganist und leitender Kirchenmusiker in der Evangelischen Kirchgemeinde Frauenfeld tätig und leitet seit 2018 den dortigen Kirchenchor.

Sonntag, 3. September 2023, 17.00 Uhr
Evangelische Stadtkirche, Frauenfeld

Orgelkonzert

Christoph Lowis, Orgel

Felix Mendelssohn-Bartholdy (1809 – 1847)
Sonate Nr. 1 in f-Moll op. 65 Nr. 1
- Allegro moderato e serioso
- Adagio
- Andante. Recitativo
- Allegro assai vivace

Wolfgang Amadeus Mozart (1756 – 1791)
Ein Andante für eine Walze in eine kleine Orgel KV 616

Johann Sebastian Bach (1685 – 1750)
Triosonate d-Moll BWV 527
- Andante
- Adagio e dolce
- Vivace

Max Reger (1873 – 1916)
Benedictus aus op. 59

Christoph Lowis (*1982)
Improvisation

Harold Britton (*1923)
Variations on «I got rhythm» by George Gershwin

Kollekte als Beitrag an die Konzertkosten

Emanuel Helg studierte an der Musikhochschule in Zürich mit Hauptfach Orgel bei Rudolf Scheidegger. Wichtige Impulse erhielt er auch von Bernhard Ruchti (Klavier) und Rudolf Meyer (Orgel). Zudem schloss er bei Karl-Andreas Kolly an der Musikhochschule Winterthur ein Klavierstudium ab.
Nachdem Emanuel Helg während vierzehn Jahren als Musiker in der katholischen Kirchgemeinde Weinfelden tätig war, wurde er 2011 zum Hauptorganisten der katholischen Stadtkirche St. Nikolaus in Frauenfeld gewählt. Seit 2013 betreut er als Kirchenmusikdirektor das musikalische Geschehen der Pfarrei St. Anna. Innerhalb dieses grossen Pastoralraums ist er in vielfältiger Weise an zahlreichen Kirchen und Instrumenten im Einsatz.
Seine Konzerte als Organist oder Pianist, solistisch und in verschiedenen Formationen, sind Ausdruck weitgefächerter musikalischer Fähigkeiten und Interessen. Emanuel Helg spielte Orgelwerke von Johannes Brahms und Heinrich Reimann für den Radiosender DRS2 ein.

Sonntag, 1. Oktober 2023, 17.00 Uhr
Katholische Stadtkirche St. Nikolaus, Frauenfeld

Orgelkonzert

Emanuel Helg, Orgel

Dieterich Buxtehude (ca. 1637 – 1707)
Praeludium in fis-Moll BuxWV 146

Marcel Dupré (1886 – 1971)
Cortège et Litanie op. 19 Nr. 2

Johann Sebastian Bach (1685 – 1750)
Toccata und Fuge in d-Moll BWV 538

Olivier Messiaen (1908 – 1992)
Le Banquet céleste

Max Reger (1873 – 1916)
Fantasie über den Choral
«Wachet auf, ruft uns die Stimme» op. 52 Nr. 2

Kollekte als Beitrag an die Konzertkosten

Überhaupt nicht alt – und schon gar nicht weiser – blechblasen sich die fünf Musiker des 2003 an der Zürcher Hochschule der Künste gegründeten Ensembles Generell5 querbeet durch Klassik, Pop, Jazz, Funk und Volksmusik. Musikalität, Virtuosität und Klang kombiniert mit einer ausgeprägten Spielfreude ziehen das Publikum seit Jahren in ihren Bann. Manchmal ernst, doch meist ganz heiter, präsentieren sie ihre Konzerte auf höchstem Niveau, gespickt mit Witz und Charme.

Bis heute hat das Blechbläserquintett insgesamt neun CDs (eine davon mit Jörg Schneider) sowie eine DVD produziert. Seit Sommer 2015 spielen sie in der aktuellen Besetzung, mit welcher sie auch die beiden Tonträger «Brass & Pipe» (2016) und «Best of 15 Jahre» (2017) einspielten. Generell5 geht regelmässig mit einem neuen Programm auf Tour und begeistert dabei seine Fangemeinde. Daneben spielen sie für Kulturveranstalter, Festivals, Firmen usw. im In- und Ausland. Unvergessen sind dabei Auftritte in Berlin oder Los Angeles sowie für das Schweizer Radio und Fernsehen. Für ihre einmaligen und humorvollen Auftritte wurde Generell5 2014 mit dem Kleinen Prix Walo «Sparte Band – Populäre Klassik» ausgezeichnet.

Informationen zu Christoph Lowis auf Seite 24

Montag, 1. Januar 2024, 17.00 Uhr
Evangelische Stadtkirche, Frauenfeld

Neujahrskonzert

Generell5
Thomas Gmünder, Waldhorn
Markus Hauenstein, Tuba
Xaver Sonderegger, Posaune
Christoph Luchsinger, Trompete
Patrik Arnold, Trompete

Christoph Lowis, Orgel

Johann Sebastian Bach	«Wir danken dir, Gott, wir danken dir» Sinfonia aus der Ratswahlkantate BWV 29
Jeremia Clarke	Trumpet Voluntary
Antonio Vivaldi	aus dem Concerto «del Sr. Taglietti»: Allegro
Giuseppe Verdi	Aida
Richard Wagner	Elsas Prozession
Johann Sebastian Bach	Toccata und Fuge d-Moll BWV 565
Rudolf Reinhardt/Trad.	Alphorn-Melodie/ Là-haut sur la montagne
George Michael	Faith
Scott Joplin	Original Rags (1899)
George Bruns/ Terry Gilkyson	The Bare Necessities (Jungle Book)

Kollekte als Beitrag an die Konzertkosten

Frauenfelder Abendmusiken
Der Konzertzyklus wird von der Evangelischen und der Katholischen Kirchgemeinde Frauenfeld gemeinsam veranstaltet und finanziell unterstützt.

Spenden / Beiträge an die Konzertkosten
Gerne nehmen wir Beiträge auf unserem Postcheckkonto entgegen.
IBAN: CH18 0900 0000 9077 9090 9

Musikkommission

Präsidentin
Saskia Guler

Musikalische Leitung
Emanuel Helg
Christoph Lowis

Mitarbeit
Marianne Bassetto
Edi Buff
Reto Schärli
Ursula Wohlfender

Informationen zu den einzelnen Konzertprogrammen
Sie haben die Möglichkeit, eine persönliche Einladung zu den einzelnen Konzerten elektronisch oder per Post zu erhalten. Senden Sie uns ein Mail oder eine Karte, damit wir Ihre Adresse auf unsere Versandliste nehmen können. Vielen Dank.

Adresse
Freiestrasse 16 | 8500 Frauenfeld
info@frauenfelder-abendmusiken.ch
www.frauenfelder-abendmusiken.ch

Zum Heraustrennen

Saison 2023 – Konzerte auf einen Blick

So | 23. April	17.00 Uhr	Katholische Stadtkirche St. Nikolaus Vokalkonzert VOCES8
So | 7. Mai	17.00 Uhr	Katholische Stadtkirche St. Nikolaus Orgelkonzert Tobias Willi
Do | 18. Mai	17.00 Uhr	Evangelische Stadtkirche Orgelkonzert zu Christi Himmelfahrt Klaus Kuchling
Fr | 19. Mai	9.30 Uhr	Evangelische Stadtkirche Meisterkurs mit Klaus Kuchling Orgelwerke von Johann Sebastian Bach
So | 28. Mai	10.30 Uhr	Katholische Stadtkirche St. Nikolaus Musik in den Gottesdiensten zum Pfingstfest Ad hoc Brass Ensemble Kurt Brunner
Mo | 29. Mai	10.30 Uhr	Evangelische Stadtkirche Musik in den Gottesdiensten zum Pfingstfest Ad hoc Brass Ensemble Kurt Brunner
So | 11. Juni	17.00 Uhr	Evangelische Stadtkirche Orgelkonzert Burkhard Pflomm

Saison 2023 – Konzerte auf einen Blick

So | 2. Juli	17.00 Uhr	Katholische Stadtkirche St. Nikolaus Jubiläumskonzert Chor, Solisten und Orchester
So | 9. Juli	17.30 Uhr	Frauenfeld-Oberkirch 1. Sommerkonzert Bettina Macher & Eva Maria Hux, Violoncelli
So | 16. Juli	17.30 Uhr	Frauenfeld-Oberkirch 2. Sommerkonzert Goran Kovacevic, Akkordeon
So | 23. Juli	17.30 Uhr	Frauenfeld-Oberkirch 3. Sommerkonzert Gerhard Reichenbach, Gitarre
So | 3. September	17.00 Uhr	Evangelische Stadtkirche Orgelkonzert Christoph Lowis
So | 1. Oktober	17.00 Uhr	Katholische Stadtkirche St. Nikolaus Orgelkonzert Emanuel Helg
Mo | 1. Januar 2024	17.00 Uhr	Evangelische Stadtkirche Neujahrskonzert Generell5 und Christoph Lowis

info@frauenfelder-abendmusiken.ch
www.frauenfelder-abendmusiken.ch